

Niederdeutsch macht Schule

Chancen der Niederdeutschangebote im Sekundarbereich I

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

24.03.2023

Themen:

- **Modellprojekt „Niederdeutsch in der Sekundarstufe I“**
 - **Sachstand**
 - **Gelingensbedingungen**
- **Curriculare Vorgaben**

Modellprojekt „Niederdeutsch in der Sekundarstufe I“

Ausgangslage 2019:

- Im Rahmen der Europäischen Sprachencharta für Regional- und Minderheitensprachen (in Deutschland in Kraft seit 1999) hat Niedersachsen sich verpflichtet, die Regionalsprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch zu schützen und zum Erhalt der Sprachen durch geeignete Maßnahmen beizutragen.
- Entschließungsantrag des Niedersächsischen Landtags vom 21.09.2017
„Förderung für Niederdeutsch und Saterfriesisch verstetigen und weiter ausbauen“:
Erarbeitung von Kerncurricula für den Unterricht in Niederdeutsch mit dem Ziel, dass Niederdeutsch im Sekundarbereich I und im Sekundarbereich II als Sprache gewählt werden kann

Modellprojekt „Niederdeutsch in der Sekundarstufe I“

Ausgangslage 2019:

- Im schulischen Bereich fanden Niederdeutschangebote zunächst schwerpunktmäßig im Bereich der Grundschule statt.
- Die Bandbreite der Angebote reicht von punktuellen Projekten im Bereich Theater und Musik über AG-Angebote bis hin zum bilingualen Unterricht.
- Das Modellprojekt soll die Regional- und Minderheitensprachen in die Schulen tragen (Laufzeit 01.08.2019- 31.07.2024).

Modellprojekt „Niederdeutsch in der Sekundarstufe I“

Sachstand:

Das Modellprojekt „Niederdeutsch in der SEK I“ ist die Fortsetzung der etablierten Maßnahmen in der Grundschule.

Es steht das Ziel im Fokus, die Weiterentwicklung des Niederdeutschunterrichts hin zum ordentlichen Unterrichtsfach zu begleiten und zu etablieren.

Zu diesem Zweck wurde das Netzwerk der SEK I Modellschulen gegründet, das Lehrbuch „Snacken, Proten, Kören“ für den Sprachunterricht Niederdeutsch in der SEK I eingeführt sowie vielfältiges Unterrichtsmaterial für die SEK I auf dem niedersächsischen Bildungsportal eingestellt:

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/unterrichtsfacher/sprachen-und-literatur/niederdeutsch>

Modellprojekt „Niederdeutsch in der Sekundarstufe I“

Sachstand:

Die Modellschulen machen sich auf den Weg Niederdeutsch als zweite Fremdsprache einzuführen.

Hierzu benötigen Lehrkräfte mit fremdsprachendidaktischer, universitärer Ausbildung die Möglichkeit, ein offizielles C1-Zertifikat für Niederdeutsch erwerben zu können. Das Länderzentrum für Niederdeutsch (LZN) hat bereits ein Zertifizierungsangebot, entwickelt und steht zur Vergabe nach Sprachfeststellungsprüfung bereit.

Die weitere Professionalisierung der im Niederdeutschunterricht eingesetzten Lehrkräfte ist ein Schwerpunkt der Netzwerkarbeit.

Über das LzN werden länderübergreifende Fortbildungsveranstaltungen angeboten werden.

Eine Zusammenarbeit der Modellschulen mit der Universität Oldenburg ist von großer Bedeutung. Die Modellschulen sollen als Ausbildungs- und Praktikumsschulen zur Verfügung stehen.

Modellprojekt „Niederdeutsch in der Sekundarstufe I“

Sachstand in den teilnehmenden Schulen:

- 16 teilnehmende Schulen
- 48 „Fachkräfte“: Lehrkräfte und Pädagogische Mitarbeitende mit entsprechender Niederdeutschkompetenz
- Ca. 700 teilnehmende Schülerinnen und Schüler
- Aufnahme des Themas Niederdeutsch in 14 Schulprogramme bzw. –profile
- Alle Schulen berichten von hoher intrinsischer Motivation vor Ort
- Vielfältige Angebote in Schulen, u. a.
 - **Fachunterricht** an 11 Schulen, davon 8 benotete Angebote
 - Immersionsunterricht an 12 Schulen in verschiedenen Fächern: Textiles Gestalten/Gestaltendes Werken/Hauswirtschaft, Sport, Kunst, Musik, Religion, Erdkunde, Geschichte, Deutsch
 - Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebote an 7 Schulen

Modellprojekt „Niederdeutsch in der Sekundarstufe I“

Gelingensbedingungen:

Trotz der besonderen Rahmenbedingungen durch die Corona Pandemie ging der Ausbau des Netzwerk der SEK I Schulen erfolgreich voran.

Gelingensbedingungen:

- die Einführung des Lehrwerks „Snacken Proten Kören“,
- die enge (auch digitale) Vernetzung der Modellschulen,
- Fortbildungsangebote (RLSB und LZN) sowie
- die Begleitung der Modellschulen SEK I durch die regionalen Beraterinnen und Berater der Regionalen Landesämter für Schule und Bildung (RLSB)

Das nächste Netzwerktreffen findet am 19.04.2023 in der RS Mörkenschule in Leer statt.

Entwicklung der Curricularen Vorgaben

Curriculare Vorgaben Niederdeutsch für die SEK I als Grundlage für einen (Fremd- bzw. Regionalsprachen)Unterricht Niederdeutsch:

- Erarbeitung durch eine Kommission aus Beratungen der RLSB sowie aktiven Lehrkräften aus dem Niederdeutschunterricht
- Entwurf der Kommission liegt vor und wird derzeit im MK abgestimmt
- Entwurf entspricht dem üblichen Format eines niedersächsischen Kerncurriculums
- Veröffentlichung als Curriculare Vorgabe ermöglicht stetige Weiterentwicklung

Entwicklung der Curricularen Vorgaben

Curriculare Vorgaben Niederdeutsch für die SEK I als Grundlage für einen (Fremd- bzw. Regionalsprachen)Unterricht Niederdeutsch:

Besondere Herausforderungen:

- Spagat zwischen Didaktik des Fremdsprachenunterrichts sowie der Besonderheiten eines regionalsprachlichen Angebots - Einführung in den Bildungsbeitrag:

Niederdeutsch (Plattdeutsch) ist die Regionalsprache Niedersachsens. Sie ist untrennbar mit dem Land und seinen Menschen verbunden und gibt ihnen ein besonderes Profil. Sie steht für Vielfalt und Originalität. In ihrer Anschaulichkeit, Direktheit und Verbindlichkeit stärkt sie die regionale Zugehörigkeit der Sprecherinnen und Sprecher in unserer globalisierten Welt.

- Einsatz von muttersprachlichen Lehrkräften ohne universitäre Ausbildung zur Fremdsprachendidaktik

Fragen?